

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

86

~~Berlin NW 7, den~~
~~Charlottenstraße 41~~
fernrufr: 16 27 89
Pommersfelden, den 30. Dez. 1944

Nr.

Liebes FRäulein Brumm !

Ich brauche die Korrekturbogen der Arbeit von Heilig, bitte geben Sie sie noch Fräulein Mesters mit, wenn sie hieher fährt. Sollte sie schon weg sein, was ich nicht glaube, da Sie sie wohl aufgehoben haben, so müssten Sie mir die Bogen sofort schicken.

Hier gibt es nichts Neues. Mit besten Neujahrswünschen
Ihr

H. Mayer

G/0052

1st. Bitte schreiben Sie mir doch, ob Sie die Besprechung machen wollen oder ob ich noch ein Besprechungsexemplar anfordern soll. Den Nachruf für Prof. v. Schwerin von Geheimrat Heymann habe ich noch nicht erhalten.

Sobald kommt die 2. Korrektur von Titelblatt und Einleitung von Bd. 9. Ich sende Sie Ihnen gleich mit. Hiersemann wünscht den Mittelbogen umgehend zurück, ich werde daher die Korrektur erledigen, aber für ein Imprimatur noch auf Ihre Verbesserungen warten. Für die Tafeln stehen noch, wie Hiersemann schreibt, Korrektur-Abzüge aus.

Wie man sieht es schwierig, da alle Impulse, die wir geben, in der unglaublichen Lässigkeit und Unordnung, die bei ihm herrschen, zugrundegehen. Es ist ein sterbender Laden, um ich glaube nicht, daß unter der jetzigen Führung noch an ein fruchtbares Arbeiten mit ihm zu denken ist. Die entscheidenden Anträge, Papier, Dringlichkeitsstufen usw. müssen doch immer vom Verlag gestellt werden und nicht von uns, die wir ja auch die Verbindung zu diesen Stellen meist gar nicht haben, und wenn der Verlag da versagt, dann kommt eben nichts zustande.

Inzwischen hat sich Fräulein Mesters beim hiesigen Arbeitsamt über ihre Zuständigkeit erkundigt und erfahren, daß sie, auch wenn ihr Betrieb teilevakuiert ist oder eigentlich nur eine Ausweichstelle hat,